

Medienmitteilung

Bern, 25. März 2025

Das «Heimspiel» macht Forschung fern der grossen Zentren erlebbar

In der Veranstaltungsreihe «Heimspiel» kehren renommierte Wissenschaftler:innen an ihren Herkunfts- oder Bezugsort zurück und erzählen von ihrem Werdegang und ihrer Leidenschaft für die Forschung. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) und der Stiftung Science et Cité. Das erste Heimspiel gibt Adrian Leemann, Professor für deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Bern: Am Samstag, 29. März 2025 tritt er in Zofingen auf.

Was macht eine Archäologin? Womit beschäftigt sich ein Philosoph? Und was erforscht eine Politologin oder ein Kulturwissenschaftler? Die neue Veranstaltungsreihe «Heimspiel» will Forschung fern der grossen Zentren erlebbar machen. Sozial- und Geisteswissenschaftler:innen treten im Café, in der Sporthalle, im Gemeindesaal oder im Schulhaus ihres Herkunftsorts auf und erklären, welche Fragen sie in ihrer Forschung beschäftigen und wieso das für uns als Gesellschaft wichtig ist.

Ein Blick hinter die Kulissen

«Begegnung und Dialog stehen bei den Veranstaltungen im Vordergrund», sagt Lea Haller, Generalsekretärin in Co-Leitung der SAGW. «Das Publikum soll in einer familiären Atmosphäre einen Blick hinter die Kulissen des Wissenschaftsbetriebs werfen können.» Ehemalige Weggefährten und Nachbarinnen sowie alle Interessierten können den Forschenden Fragen stellen und erhalten von ihnen persönliche Antworten.

Die Idee für die Reihe stammt ursprünglich aus Deutschland, wo solche Veranstaltungen seit Jahren mit grossem Erfolg durchgeführt werden. «Wir freuen uns sehr darauf, das Konzept nun in der Schweiz auszuprobieren», sagt Flurin Beuggert, Projektleiter des Heimspiels bei der Stiftung Science et Cité.

Mundart-Forscher Adrian Leemann macht in Zofingen den Anfang

Das erste «Heimspiel» findet am Samstag, 29. März 2025 im Kulturlokal Palass in Zofingen (AG) statt. Auftreten wird Adrian Leemann, Professor der Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Soziolinguistik an der Universität Bern. Der Zofinger forscht zum Schweizerdeutschen, zu Dialekten und Soziolinguistik. Kürzlich ist unter seiner Leitung der «Dialäktatlas» erschienen: Auf über 500 Karten zeigt er, wie sich die Schweizer Dialekte unterscheiden und wie sie sich in den letzten 75 Jahren verändert haben.

Zwei weitere Veranstaltungen sind bereits geplant. Im September wird die Sozialhistorikerin Caroline Rusterholz in Pruntrut (JU) auftreten und im Oktober die Politikwissenschaftlerin Rahel Freiburghaus in Mühleberg (BE). Die Daten und Veranstaltungsorte werden zu gegebenem Zeitpunkt bekanntgegeben.

Einladung für Medien

Medienschaffende sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die Veranstaltung in Zofingen wird in Zusammenarbeit mit der [Leserei](#) und der [Stadtbibliothek Zofingen](#) durchgeführt und findet im Rahmen des [BiblioWeekend](#) statt.

Der Eintritt ist kostenlos, wir bitten jedoch um **Anmeldung über die [Veranstaltungsseite](#)** unserer Partner von der Leserei.

Datum: Samstag, 29. März 2025, 19:00 – 21:00 Uhr
Ort: Kulturlokal [Palass](#), Pfistergasse 54, 4800 Zofingen

Kontakt

Flurin Beuggert, Projektleiter, flurin.beuggert@science-et-cite.ch, +41 31 306 92 87

Projekt «Heimspiel»

- Das Projekt «Heimspiel» macht Forschung fern der grossen Zentren erlebbar
- Forschende aus den Sozial- und Geisteswissenschaften kehren für einen Abend an ihren Herkunfts- oder Bezugsort zurück
- Sie geben einen persönlichen und unterhaltsamen Einblick in ihr Forschungsgebiet

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit der [Stiftung Science et Cité](#) mit der [Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften](#). Es wird unterstützt vom BEKB Förderfonds. Die Projektidee stammt aus Deutschland, wo es seit mehreren Jahren mit grossem Erfolg durchgeführt wird: www.heimspiel-wissenschaft.de

Mehr zum Projekt:

<https://www.sagw.ch/sagw/aktuell/agenda/heimspiel-wissenschaft>
<https://www.science-et-cite.ch/unsere-projekte/details/heimspiel>

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Mit ihren 63 Fachgesellschaften ist die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) das grösste Netzwerk der Geistes- und Sozialwissenschaften in der Schweiz. Sie subventioniert Forschungsinfrastrukturen, vertritt als Dachorganisation die Interessen der Community in der Öffentlichkeit und fördert den Dialog zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik.

[Mehr zur SAGW](#)

Die Stiftung Science et Cité

Die Stiftung Science et Cité setzt sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie spezialisiert sich auf niederschwellige und innovative Kommunikationsformen und fördert den direkten Kontakt zwischen Wissenschaftler:innen und der Bevölkerung. Die Stiftung ist als Kompetenzzentrum Dialog den Akademien der Wissenschaften Schweiz angegliedert. Science et Cité hat Sitz in Bern, regionale Zweigstellen existieren in der Westschweiz mit dem [Réseau romand Science et Cité](#) sowie im Tessin in Verbindung mit dem [L'ideatorio](#) der Università della Svizzera italiana.

[Mehr zur Stiftung Science et Cité](#)